

## Protokoll 2022-3

Datum Freitag, 22. April 2022  
Zeit 16.00 Uhr – 18.20 Uhr  
Ort Sitzungszimmer, Vereinshaus

Anwesend Peter Oehri, Nora Meier, Reinold Näscher, Donath Oehri  
Protokoll Donath Oehri

### 1. Protokoll der Sitzung vom 10. März 2022

Das Protokoll wird genehmigt.

Es wird angeregt, dass zukünftig der Protokollführer nicht nur als Protokollführer vermerkt ist, sondern auch in der Reihe der Anwesenden genannt sein soll.

### 2. Konzertrückblick

Jedes Vorstandsmitglied lässt das Konzert in organisatorischem wie auch musikalischem Blickwinkel Revue passieren.

Sowohl in musikalischer als auch organisatorischer Hinsicht ziehen alle Vorstandsmitglieder ein sehr positives Résumé. Ganz wenige Kritikpunkte bestehen, die leicht zu vermeiden und auszumerzen wären.

#### Ein paar Ausführungen, die genannt wurden:

- Aufstellung auf der Podestrie vor der Bühne war ausgezeichnet und Konzertbestuhlung war sehr gut
- Man war nahe beim Publikum und damit konnte der Funke auf die Zuhörer überspringen
- Aufstellung des Chors auf den Podesten war sehr gut; wenn möglich die Mittleren etwas hinten auf dem Podest stehen und die Äusseren etwas vorrücken (leichter Bogen – bessere Hörbarkeit)
- Begrüssung und Ansagen waren sehr gut, gezielt informativ (Situierung des Redners zu versteckt)
- Nach Meinung von Peter sollten Begrüssung und Ansagen personell getrennt sein; dies sehen die anderen Vorstandsmitglieder als Möglichkeit, aber nicht unbedingt zwingend nötig.
- Sehr schöne und passende (und kostengünstige) Schmückung des Bühnenbereichs
- Eine Stunde Konzert für Chor und Publikum sehr angenehm
- Für die Sänger sollte es möglich sein, dass man ein neutrales nicht beschriebenes Fläschchen Wasser mit auf die Bühne nehmen kann und so gegen trockenen Hals und Durst eine diskrete Antwort geben kann; nämlich trinken.
- Der Chor war sehr gut auf das Konzert vorbereitet.
- Der Chorklang wurde sehr gelobt. (Einsing- und Stimmbildungsübungen zeigen die Wirkung)
- Die kleinen Patzer waren im Nachhinein gesehen mit Ansage vorprogrammiert, weil an der Probe nicht zu Ende gesungen und geklärt. Das heisst, vermehrt darauf pochen, dass Lieder wirklich auch im Durchlauf und in der richtigen Abfolge zu Ende gesungen werden etc.
- Das Programm mit so vielen Liedern aus ganz Europa in den jeweiligen Landessprachen gesungen, hat beim Publikum sehr grossen Eindruck gemacht.
- Aufgrund des Konzertmottos war diese Gangart mit den Fremdsprachen sicherlich richtig.
- Aber für die Zukunft müssen im Sinne einzelner Mitglieder wieder vermehrt Lieder in deutscher (oder allenfalls englischer) Sprache gesungen werden.
- Die Ukrainische Hymne ist ausgezeichnet angekommen und hat einen emotionalen Höhepunkt gesetzt, ohne dass wir das Lied politisch forcierten.

- Nachher gratis Aperó mit Geldkörbchen und keine Festwirtschaft ist aus organisatorischer und finanzieller Hinsicht sehr gut. Für das Publikum sehr angenehm; keine lange Verpflichtung
- Möglichkeit aller Sängerinnen und Sänger zum Dialog mit dem Publikum sehr angenehm.
- Die Helfer\* beim Apéro werden in Zukunft für die ganze Zeit des Ausschanks angefragt, so dass sich alle Chormitglieder in Ruhe in der geselligen Runde austauschen können. (eigentlich war es dieses Mal anders vorgesehen; wurde aber nicht praktiziert)
- Bewerbung lief auf den richtigen Kanälen mit der Wurfesendung des Flyers, der Weiterverbreitung desselben durch die Vereinsmitglieder via E-Mail, Aufschaltung auf der Homepage der Gemeinde Gamprin und des GVK und in den Veranstaltungsgagenden der Zeitungen war kostengünstig, einfach und doch wirksam (voller Saal). Es wird angeregt, eine Liste zu führen, welche Kanäle bei diesem Konzert genutzt wurden. Neu in Zukunft bei jeder Aussendung die Homepageadresse [www.gvk.li](http://www.gvk.li) aufzuführen.
- Das Essen im Löwen anschliessend war sehr gut und kostengünstig preiswert.
- Der Ausklang war sehr angenehm.

Im Nachgang werden noch eingegangene Rechnungen und Entschuldigungen zur Kenntnis genommen.

Einladungsbrief an Ehrenmitglied Renate Bargetze ist von der Post an die Choradresse zurückgeschickt worden. Nora klärt die Adresse bei Renates Bruder Otto ab, damit sie nächstes Mal stimmt.

Vom Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbund ist das Suisa-Formular zugestellt worden. In der Liste der Aufgabenverteilung wird festgestellt, dass Franz Marxer die Führung der aufgeführten Stücke übernommen hat. Das Formular wird also zur Bearbeitung an Franz weitergeleitet.

### **3. Logistik, Probenbeginn, Vorbereitung des Programms für Auftritte etc.**

Die Vorstandsmitglieder stellen übereinstimmend fest, dass von der Dirigentin ausgezeichnete musikalische Arbeit geleistet wird. Dies war beim Konzert mit dem schönen und ausgeglichenen Chorklang sehr gut hörbar.

Wenn man noch Verbesserungen erzielen wollte, sind diese in der Logistik und Organisation möglich. Es wird festgestellt, dass es zum Teil auch eine Reihe an allfälligen Missverständnissen in der Zuständigkeit und somit in der sauberen und konsistenten Kommunikation liegt. Wenn es darum geht, muss sich in aller erster Linie der Vorstand selbst an der Nase nehmen. Es gilt der Spruch: „Es gibt keine schlechten Mitarbeiter, sondern nur schlechte oder unklare Anweisungen“. In diesem Sinne werden einige Verbesserungsmöglichkeiten vom Vorstand geortet, welche er step-by-step umsetzen möchte.

Eine erste Verbesserungsmöglichkeit, die nunmehr konkret angegangen werden soll, ist die folgend beschriebene:

Der Vorstand stellt fest, dass nach der erfolgreichen Durchführung des weltlichen Konzerts mit den bevorstehenden Kirchauftritten und dem Auftritt beim Kulturanlass in der Grossabünt am 29. Juni 2022 auch in der nächsten Zeit volle Effizienz gefragt ist. Das heisst, der Chor hat nur jede Woche am Donnerstagabend 2 Stunden Zeit zusammen zu arbeiten, zu proben, zu lernen und dann das Gelernte wiederum für eine Woche im Unterbewusstsein weiterwirken zu lassen.

Das heisst, diese Probenzeit von zwei Stunden muss vollständig genutzt werden, wenn man die Ziele in der gegebenen Zeit erfolgreich anpeilen will. (Carpe Diem).

Eine Rechnung zur Veranschaulichung dazu:

25 Sängerinnen und Sänger proben am Donnerstag 2 Stunden lang.

Das ergibt eine Arbeitsleistung von 25 x 2 Stunden = 50 Stunden.

Wenn wir im Chor schleichend einschleifen lassen, dass wir schön langsam alle eher zu spät kommen und wir sukzessive erst um 20.10 Uhr mit der Probe beginnen, verlieren wir 10 Minuten.

Diese 10 Minuten mit 25 Sängern multipliziert, ergibt einen Verlust an Probeleistung von 25 x 10 Min.= 250 Minuten oder 3 Stunden und 10 Minuten.

Der Verlust dieser Zeit ist ein Luxus, den wir uns nicht leisten wollen und nicht leisten können.

Der Vorstand möchte die Sängerinnen und Sänger deshalb nachvollziehbar darauf hinweisen, dass man wenn irgendwie möglich bereits um 19.50 Uhr zur Probe erscheint und **man dann pünktlich um 20.00 Uhr mit dem Einsingen beginnt**. Das heisst, um 20 Uhr stehen die Sängerinnen und Sänger bereit, die Noten sind verteilt: Die Probe startet, auch wenn nur zwei Sänger\*innen anwesend wären. Das bedeutet auch, dass die logistische Vorbereitung mit Notensuchen und Programmfestlegung vor 20 Uhr abgeschlossen ist.

Die Probenzeit soll nachher bis mindestens 22 Uhr voll genutzt werden. Trotz des unbestritten auch hohen Wertes von Pausen liegt der höchste Wert bei einer Chorprobe in der effektiven Nutzung der Zeit zur musikalischen Probenarbeit.

Der Vorstand wird die Chormitglieder in diesem Sinne in überzeugender Weise darauf hinweisen, dies im Wissen darum, dass selbstverständlich der Vorstand und auch die Dirigentin in diesem Punkt als Führungsverantwortliche mit gutem Beispiel und Vorbild vorangehen und dies vorleben müssen.

#### **4. Kontaktaufnahme, erste Probe und weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Organisten Veit Pitlok**

Seit vielen Jahren hatte der Chor mit Peter Meier einen zuverlässigen Organisten zur Begleitung bei Auftritten in der Kirche.

Die Gemeinde hat nunmehr die Organistenstelle in der Kirche Bendern neu besetzt. Der Organist heisst Veit Pitlok.

Es besteht das übereinstimmende Verständnis zwischen Chor, Peter Meier und dem neuen Organisten, dass nun ein kontinuierlicher Übergang geschaffen werden soll, indem der Chor zunehmend vermehrt mit dem neuen Organisten zusammen musizieren wird.

Auch Peter Meier hat signalisiert, dass er nicht mehr zeitlich umfassend verfügbar sein wird.

Im Vorstand ist man sich einig, dass man einerseits Peter Meier sehr dankbar ist, für die jahrelange gute und unkomplizierte Zusammenarbeit. Auf der anderen Seite ist auch klar, dass bei Veit Pitlok der Organistendienst dessen Lebensunterhalt darstellt und er auf entsprechende Einsätze angewiesen ist.

Die Organisation des entsprechenden Begleitorganisten liegt jeweils in der Zuständigkeit der Dirigentin. Der Vorstand ist der Ansicht, dass ein kontinuierlich grösserer Einsatz des neuen Organisten aus vorgenannten Gründen vorangetrieben werden soll.

Veit Pitlok wird demnächst bei einer ersten Probe anwesend sein, um durch das gemeinsame Musizieren das gegenseitige Kennenlernen zu ermöglichen. Er wird den Chor auch beim Auftritt in der Grossabünt am 29. Juni begleiten.

#### **5. Neue Vorstandssituation**

Neu ist mit dem Übergang des Kassierenamtes von Reinold Näscher an die neue Kassierin Gabriela Eberle diese Funktion nicht mehr im Vorstand vertreten.

Es wird überlegt, ob allfällige Konsequenzen in der Aufgabenzuteilung gezogen werden sollen. Neu wird der Protokollführer Texte für die Gemeindeinfo entwerfen. Dies nach gemeinsamer Abstimmung der beabsichtigt zu informierenden Themen im Vorstand. Reinold Näscher wird inskünftig die Sitzungsleitung an den Vorstandssitzungen übernehmen.

#### **6. Auftritt Grossabünt am 29. Juni 2022**

Nora fragt sich, ob wir beim Auftritt in der Grossabünt eine Stunde lang durchsingen oder eine Pause machen. Wenn keine Pause gemacht werde, schlägt sie vor, dass der Chor bei den Proben auch wieder vermehrt stehen sollte, um sich daran zu gewöhnen.

Es wird gemeinsam festgestellt, dass es bereits so eine Herausforderung sein wird, das Publikum als ruhige Zuhörer zu fesseln. Nach einer möglichen Pause wäre dies eher sehr schwierig.

Somit wird es bevorzugt, das Programm in einem Guss eine Stunde lang durchzuziehen.

Indessen wird die Anregung als sehr wertvoll erachtet, bei den Proben wieder vermehrt zu stehen.

Das könnte damit einhergehen, dass nunmehr in der jetzigen Situation (Corona)

vermehrte Möglichkeiten des Experimentierens wie Singen im grossen Kreis, mit Bewegung etc.

wieder angewendet werden und somit die Probenarbeit zusätzlich luftiger ausfallen können. Auch

beim Auftritt in der Grossabünt könnte der Chor in wechselnden Aufstellungen oder sogar mit der

kurzzeitigen Verteilung einiger Sänger\*innen im Publikum eine Auflockerung erreichen. Nora wird

dies bei der Dirigentin als Anregung deponieren.

#### **7. Ausflug am 3./4. September**

Insbesondere Reinold und Peter haben sich über mögliche Zielorte Gedanken gemacht.

Die Tendenz geht Richtung Innerschweiz, vielleicht im Raum Vierwaldstättersee.

Nach kurzer Diskussion wird vereinbart, dass Peter und Reinold mit Abstimmung im Vorstand ihre

Organisationsarbeit voll starten. Es wird ebenso festgestellt, dass die Organisation dieses

bevorstehenden Ausfluges aus zeitlichen Gründen und der bisherigen Unsicherheit in Sachen

Corona vom Vorstand aus erfolgen soll; in Zukunft soll dies aber auch wieder von Mitgliedern des

Vereins übernommen werden.

#### **8. Geselliger Anlass anstelle der letzten Probe vor den Sommerferien**

Nach kurzer Diskussion wird festgelegt, dass das im letzten Jahr immer wieder verschobene und

dann schliesslich aus bekannten Gründen abgesagte Boccia-Spielen mit Spaghettiplausch in

Schaan nun wieder ins Auge gefasst werden soll.

Peter wird den Termin und den Ort reservieren.

#### **9. Erntedankfest 25.9.: Kirchliche Jubiläen**

Nora wird mit Pfarrer Adriano Burali reden, ob diese kirchlichen Ehrungen an diesem Anlass von

ihm durchgeführt werden können. Ebenso muss abgeklärt werden, ob allfällige päpstliche oder

bischöfliche Ordensdekrete verliehen werden müssten. Diese müssten frühzeitig bestellt werden.

Jedes für die kirchliche Ehrung in Frage kommende Mitglied muss separat angefragt werden, ob

er\*sie die Ehrung überhaupt will.

#### **10. Gemeindeinfo**

Dieser Sitzungspunkt wurde in Punkt 5 abgehandelt. Der Protokollführer wird einen Text für die Info entwerfen.

#### **11. Varia**

Reinold bringt eine Anfrage für ein mögliches Neumitglied ein.

Beate Rhyner hat 8 Jahre lang in unserem Chor gesungen, bevor sich vor wenigen Jahren ihr Engagement bei uns kündigte. Sie war nun bei unserem Konzert am Palmsonntag. Ihr hat das Konzert und auch der schöne Chorklang sehr gefallen. Dies hat sie beim Aperó mehreren Mitgliedern so mitgeteilt und auch angetönt, dass sie allenfalls wieder gerne bei uns mitsingen möchte.

Ganz konkret hat sie dies bei Reinold angefragt. Es liegt am Vorstand, ihr auf diese Anfrage auch eine konkrete Antwort zu geben.

Ganz grundsätzlich freut sich der Vorstand, dass Beate unser Konzert sehr gefallen hat.

Zum Zweiten ist das Werben um neue Sänger ganz allgemein ein schwieriges Unterfangen und in diesem Sinne ist man um jedes neue Mitglied sehr froh.

Zum Dritten ist Beate eine ausgezeichnete Sopranistin, deren Stimme jedem Chor guttut.

Es werden die Gründe diskutiert, die Beate vor Jahren vorgebracht hat, als sie aus unserem Chor austrat. Sie hat damals angegeben, dass sie sich nunmehr dem Opern-Singen in St. Gallen widmen möchte und sie dort die Möglichkeit sehe, sich weiterzuentwickeln. Dabei könne sie ihre Stimme voll zur Geltung bringen und mit voller Kraft sich einbringen.

Wenn im Vorstand im Grundsatz grosse Freude herrscht, allenfalls eine ausgezeichnete Sängerin wieder zu gewinnen, ist es dieser letzte Punkt massgebend, der eine differenzierte Diskussion auslöst und auch Bedenken zur Vorsicht mahnen.

Chorsingen ist neben dem Einbringen der einzelnen Stimmen vor allem immer auch „hören“ und sich einordnen. Ein guter Chorklang entsteht nur, wenn die einzelnen Stimmen sich ausgeglichen zueinander verhalten. Ein Singen mit Vibrato-Singen, wie es in einem Opernchor gewünscht bis verlangt wird, ist in einem Laienchor nicht angebracht.

Nach längerer Diskussion wird folgendes Vorgehen abgestimmt:

Der Chor wird darüber informiert, dass man Beate für das Projekt „Konzert in der Grossabünt“ begrüssen möchte und sie dabei in einem persönlichen Gespräch auf folgendes aufmerksam mache.

Reinold wird ihr in einem persönlichen Gespräch mitteilen, dass man sie nun fürs Erste beim Projekt „Konzert in der Grossabünt“ herzlich begrüsse, man aber von ihr erwarte, dass sie mit ihrer Stimme dem Chor zwar einen schönen und sicheren Glanz geben könne, dass es aber nötig sei, dass sie sich sowohl in stimmlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht homogen in den Chor und Chorklang einordne.

Dem Vorstand ist es wichtig, dass wir in nächster Zeit vermehrt neue Mitglieder gewinnen können; höchste Prämisse dabei ist aber, dass wir dadurch aber vor allem keine Mitglieder verlieren.

In diesem Sinne wollen wir die Thematik in Bezug auf den Chor als auch in Bezug auf Beate Rhyner sehr offen und ehrlich kommuniziert angehen.

Für das Protokoll:  
Donath Oehri

23. April 2022

